

Der Kurier

Mitteilungen des Lauterberger Schwimmklub
Wiesebek von 1912 e.V. für seine Mitglieder
Nr. 1 Bad Lauterberg im Harz 1. März 1975

Liebes Klubmitglied!

Die erste Ausgabe unserer Information liegt vor Ihnen. Wir wollen mit dieser Zeitung den Kontakt zu unseren Mitgliedern verstärken. Sie soll Bindeglied zwischen unserem Vorstand und Ihnen sein. Während der wöchentliche LSKW-Spiegel über die Veranstaltungen der Woche informiert, und die Regionalpresse über aktuelle Ereignisse berichtet, soll dieses Blatt die wesentlichen Ereignisse und Geschehnisse am Rande unseren Mitgliedern nahebringen. Es soll vor allem den Kontakt zu den Kameradinnen und Kameraden halten, die nicht mehr am aktiven Vereinsleben teilnehmen. Vielleicht regen die Berichte über unser vielseitiges Angebot dazu an, sich doch an der einen oder anderen Veranstaltung zu beteiligen.

Die Klubzeitung soll zunächst 4 Mal im Jahr erscheinen. Wir laden auch Sie recht herzlich ein, uns mit Beiträgen zu unterstützen. Wir sind dankbar für jede Anregung. In unserer "Meckerecke" können Sie Ihre Kritik loswerden.

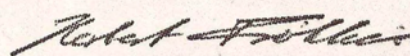
Wir bemühen uns, für alle Altersstufen etwas zu bieten. Der LSKW ist ein Klub für die ganze Familie.

An jedem Montag betreiben wir in der Turnhalle Bahnhofstraße Gymnastik und Ballspiele. Der Dienstag bis Donnerstag ist dem Schwimmen vorbehalten. Nach Fertigstellung des Hallenbades in St. Andreasberg werden wir hier unser Angebot noch erweitern. Daneben gehen wir an einem jeden letzten Sonnabend im Monat Kegeln. Wir führen Theaterfahrten durch, veranstalten Wanderungen, organisieren Wochenendfahrten und andere gesellige Veranstaltungen..

Unsere Aktiven betreiben Leistungsschwimmen und unsere Wasserballer spielen in der Bezirksliga II.

Sie sehen, daß wir etwas für Ihren Beitrag bieten. Sicher ist auch etwas für Sie dabei. Sie brauchen unser Angebot nur zu nutzen.

Und nun wünsche ich Ihnen eine angenehme Lektüre.



Herbert Fröhlich
1. Vorsitzender

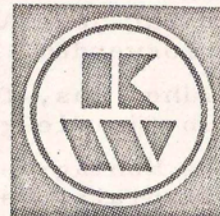


Ich hab' Kredit. Auch Sie!

Bis vor kurzem war für mich die Sparkasse nur zum Sparen da. Dann brauchte ich plötzlich Kredit. Und das ging ganz einfach - bei der Sparkasse. Meine Meinung: Wenn's um Kredit geht, erst recht zur Sparkasse.



wenn's um Geld geht
Sparkasse
im Kreis Osterode



Kurt Wiedemann

Harzer - Fleisch- und
Wurstwaren
Feine Aufschnitt- und
Salatspezialitäten
Wurstkonserven
eigener Herstellung
3422 Bad Lauterberg
im Harz
Telefon: 05524/2172

Meinungen & Informationen

Unser Standpunkt zum Hallenbad

Unser Klub als schwimmsporttreibender Verein braucht ein Hallenbad. Diese Forderung stellen wir seit nunmehr 15 Jahren. Wir konnten unsere Leistungen in den letzten Jahren nur aktivieren, weil wir zwei Mal wöchentlich ins Hallenbad Braunlage fahren. Aber welcher Aufwand ist für unsere Aktiven und Trainer damit verbunden? Um 45 Minuten im Wasser sein zu können, sind sie fast drei Stunden unterwegs. Außerdem müssen teure Busfahrten finanziert werden. Die Stunde kostet uns 120,- DM.

Deshalb freuten wir uns, als der Rat unserer Stadt beschloß, im Rahmen eines Freizeitentrums ein Hallenbad auf der Kaldung zu errichten. Dieser Beschluß liegt nun fast drei Jahre zurück. Die Zeiten haben sich grundlegend geändert. Angesichts von Rezession und Arbeitslosigkeit muß man sich fragen, ob heute ein solches Projekt überhaupt zu verwirklichen ist. Sind die enormen Bau- und Unterhaltskosten jetzt überhaupt aufzubringen? Zwingt die Situation nicht zum Umdenken?

Für uns Lauterberger reicht ein 25 m - Hallenbad, wie es unsere Nachbargemeinden gebaut haben. Ein solches Bad ist heute für 5-6 Millionen DM zu erstellen. Es kommt doch darauf an, wie wir Lauterberger am preiswertesten und schnellsten zu einer Schwimmhalle kommen.

Als Standort würde sich aus heutiger Sicht der Platz gegenüber der neuen Sporthalle am Schulzentrum anbieten. Hier könnte das Hallenbad optimal genutzt werden. Während des Vormittags stände es den Schulen zur Verfügung. Die Kinder, die dank des Lehrschwimmbeckens in der Kreis-sonderschule bereits als Schwimmer in die Orientierungsstufe kommen, könnten hier fortgebildet werden. Es könnten Talente entdeckt werden und eine ideale Zusammenarbeit zwischen Schule und Verein wäre möglich, um diese Talente zu fördern.

Während des Nachmittags stände das Bad der Bevölkerung zur Verfügung und am Abend könnten dann Vereine oder Gruppen schwimmen gehen.

Eine optimalere Nutzung kann man sich kaum vorstellen.

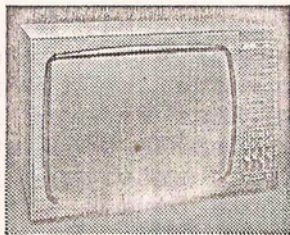
Das Gelände am Schulzentrum ist von allen Ortsteilen sowohl mit dem PKW, als auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln sehr gut zu erreichen. Eine Schwimmhalle ohne Wellenanlage bietet außerdem den Vorteil, daß wesentlich weniger Personal nötig ist - ganz abgesehen von der Ersparnis in den Baukosten.



Faschingsvergnügen am 8.2.1975 im Gasthaus "Manser"-
Motto: "Auf der Reeperbahn nachts um halb eins".

Pünktlich um 19 Uhr 30 brachte uns der Bus nach Barbis, und die Reeperbahn füllte sich. Es war gerade so, als ob ein Übersee-Dampfer in Hamburg angekommen wäre und Kapitäne, Matrosen, Seeräuber und Passagiere aus aller Welt die "Reeperbahn" erobern wollten. Es fand wohl auch jeder ein Plätzchen nach seinem Geschmack, ob im "Zillertal", "Cafe Keese", "Moulon Rouge", im Eros Center oder in der Herbertstraße. In vorgerückter Stunde traf man sich dann in der "Haifischbar" und die "Lollos" und "Lillis" bekamen an der Sektbar (es gab aber auch Orangensaft) reichlich zu tun. Die Stimmung stieg von Stunde zu Stunde! Damit wir nicht zu übermütig wurden, erinnerte uns eine Vertreterin der "Heilsarmee" an den Ernst des Lebens und erbat eine Spende für einen "Entwöhnungstrunk" zu Gunsten des Klubs.

Morgens gegen 3 Uhr leerte sich dann die "Reeperbahn" und da alle brav nach Hause gingen (zu Fuß oder im Taxi) brauchte auch die "Davids-Wache" nicht in Anspruch genommen zu werden! Der Bummel auf der "Reeperbahn" hatte ein gutes Ende genommen.



SABA T 6722 color
telecomputer

Fernseh-Service

Ulrich Buss

Rundfunk- und Fernsehtechniker-Meister

Reparatur – Verkauf –
Antennenbau

Bad Lauterberg/Harz, Hüttenstraße 16
Telefon 05524/3337



Den
richtigen
Bodenbelag
für jeden
Raum
von

OLYMPIAN

Werner Holzapfel

Malermester
Farben- und Tapetenhaus
3422 Bad Lauterberg/Harz
Scharzfelder Straße 35 a
Ruf 05524 / 33 48

Verlegung
Beratung

Zur Geschäftserweiterung ab sofort

Sonderangebote

Einige Beispiele:

Tapeten 1 Rolle ab DM 2,95

Schlingenauslegeware
4 mtr. breit 1 qm ab DM 12,90

Vorstreichfarbe
für innen und außen 0,75 Ltr. DM 4,75

Kunsthartzlackfarbe weiß
für innen und außen 0,75 Ltr. DM 6,90

und vieles mehr

Steigende Betriebskosten im Waldschwimmbad Wiesenbeker Teich- Die Zukunft unseres Freibades

Zur Zeit betreiben wir mit dem Waldschwimmbad Wiesenbeker Teich noch das einzige öffentliche Freibad in unserem "Kurort" Bad-Lauterberg. Unsere Stadt wirbt mit unserem Bad in ihren Prospekten für unseren Ort. Unsere Badeanstalt ist beliebt und wird regelmäßig von Gästen aus Kassel, Göttingen, Hannover und Braunschweig besucht. Die besondere Attraktion liegt darin, daß man bei uns ins freie Wasser hinausschwimmen kann und nicht eingefurcht im Chlorwasser eines Betonbeckens sein muß.

Trotzdem bereitet uns die Zukunft Sorge. Wir sind sehr stark vom Wetter abhängig. Die beheizten Freibäder der Umgebung nehmen uns an kühlen Tagen die Gäste weg. Die Lohn- und Unterhaltskosten steigen von Jahr zu Jahr. In 1974 hatten wir durch den schlechten Sommer bei den Betriebskosten eine Unterdeckung von DM 12.000,-. Wenn man dazu noch die 500 ehrenamtlich geleisteten Arbeitsstunden rechnet, so wird einem Jeden klar sein, daß unser Klub nicht noch einmal eine so schlechte Saison überstehen kann. Wir erfüllen durch den Betrieb unseres Freibades eine sehr wichtige öffentliche Aufgabe. Diese Aufgabe wäre unserer Stadt zugefallen, wenn es uns nicht gegeben hätte. Wir haben seit 1912 diese Aufgabe gern erfüllt. Heute aber müssen wir angesichts dieser Defizite fordern, daß sich unsere Stadt in angemessener Weise an unserem Risiko beteiligt. Wir haben einen Zuschußantrag auf Deckung des Defizits gestellt und hoffen, daß sich unser Rat seiner Verpflichtung bewußt ist. Es kann unserem Klub nicht zugemutet werden, daß er Einnahmen aus anderen Sparten, die er dringend zur Erfüllung seiner satzungsgemäßen Aufgaben braucht, zur Deckung von Verlusten aus öffentlichen Aufgaben verwendet.

Der Wiesenbeker Teich ist eine Werbung für Bad-Lauterberg und wird auch nach Erstellung eines Hallenbades und etwa eines Freizeitzentrums eine Attraktivität für unsere Stadt bleiben. Das sollte unser Rat bei seiner Entscheidung berücksichtigen. Dabei darf nicht vergessen werden, daß wir durch die Betreibung des Freibades unserer Stadt sparen helfen. Ein Bad unter eigener Regie würde mindestens einen Zuschuß in dreifacher Höhe erforderlich machen.

Sollten wir die erbetene Unterstützung nicht bekommen, so gibt es für unseren Klub nur noch die Möglichkeit, unser Bad als reines Vereinsbad weiterzubetreiben, da dadurch ein Großteil an Personalkosten eingespart werden kann.



Unser Campingplatz Grillental

Seit den 50er Jahren bieten wir unseren Besuchern im Grillental ein Freizeitangebot. Der Platz hat uns jährlich Überschüsse gebracht, die wir zur Verbreiterung unseres Angebots für unsere Mitglieder verwenden konnten. Nur dadurch war es möglich für einen verhältnismäßig niederen Beitrag ein Optimum an Leistung zu bieten.

Die Freizeitgewohnheiten unserer Gäste haben sich in den letzten Jahren gewandelt. Es ist ein zunehmender Trend vom Zelt zum Wohnwagen feststellbar. Das machte es auch erforderlich, daß wir im vergangenen Jahr im Grillental neu investieren mußten. Es wurden zwei Waschräume und eine Toilette erstellt. Eine weitere Toilettenanlage ist in der Planung. Eine große Schwierigkeit besteht noch in der Stromversorgung. Heute wird von den Gästen ein Stromanschluß gefordert. Unsere Zuleitungen sind aber so schwach, daß oftmals nur ein Glimmen der Lampen erreicht wird - ganz zu schweigen von mitgebrachten Heizöfen und Kühlschränken. Hier bedarf es dringender Abhilfe. Und das wiederum bedarf der Unterstützung durch unsere Stadtwerke. Da die gesamte Zuleitung zum Wiesenbek inzwischen unterdimensioniert ist, ist eine Erhöhung der Stromzufuhr nicht ohne weiteres möglich. Wir hoffen jedoch, daß gemeinsam mit den Stadtwerken eine Lösung gefunden werden kann.

Aus unserer Generalversammlung:

Kurze Zusammenfassung der Berichte der Sportfachwarte anlässlich der Jahreshauptversammlung am 17.1.1975 aus der Sicht des sportlichen Leiters.

Auf dem für dieses Thema vorgesehenen Raum möchte ich versuchen, unseren Mitgliedern eine Übersicht über die sportliche Entwicklung und den Leistungsstand unseres Klubs zu geben.

Zunächst der Wintersport..Unsere alpinen Skiwarte Peter Winter und Joachim Heitmüller konnten von einem guten Saisonbeginn 1973/74 berichten. Mit einer Gruppe von 15 - 20 Mädchen und Jungen konnte in der Weihnachtszeit 1973 am Skilift im Knopfmachersloch bei guter Schneelage ein recht flotter Trainingsbetrieb durchgeführt werden. Doch schon eingangs 1974 war Skilauf nur noch im Oberharz möglich und alpiner Skilauf eigentlich nur noch am Rehberg. So mußten wir auch die Harzer Schülermeisterschaft vom Bismarckturm zum Rehberg verlegen. Unsere Aktiven konnten sich recht gut placieren; Ute Fischer 2 x 2. Platz, Gabi Hennig 3. Platz, Klaus Winter 5. Platz. Beim Riesentorlauf des SC Wildemann konnte Uwe Schuppert einen 2. Platz erringen. Beim Waldlauf "Rund um den Hausberg" konnte Uwe Schuppert einen neuen Streckenrekord aufstellen. Touristikwart Gerhard Pätzmann konnte berichten, daß jede Möglichkeit zu Skitouren genutzt wurde, und auch die Volksläufe beschickt wurden. Während der schneelosen Zeit wurden wiederum Fußtouren durchgeführt, die sich immer größerer Beliebtheit erfreuen. An der Wanderung zum Großen Knollen nahmen 40 Personen teil. Es ist beabsichtigt eine Langlaufmannschaft zu gründen.

Nun zum Schwimmen.. 1.084 mal waren im vergangenen Jahr unsere Schwimmer am Start, und zwar bei 19 Wettkämpfen, von denen wir 3 selbst ausrichteten. Wer in der Heimatpresse die Berichte über die einzelnen Wettkämpfe verfolgt hat, konnte erkennen, daß alle Aktiven mit guten Leistungen aufwarteten. Besonders gut war das Abschneiden unserer Knaben, während bei den Mädchen noch ein paar leistungsstarke Schwimmerinnen hinzu kommen könnten. Die Trainingsarbeit fand im wesentlichen in der Halle Braunlage, im Panoramahotel und in der Diabetes-Klinik (Nichtschwimmer) statt. Der Wiesenbek fiel wegen des schlechten Sommers fast ganz aus. Es gelang in diesem Jahr, die Pokale beim Kalefelder Schwimmfest erfolgreich zu verteidigen. 8 Klubrekorde wurden verbessert. Thomas Wagner und Uwe Schuppert stehen in der Bezirksbestenliste auf Platz 4.

Ergänzt wird das Training durch Gymnastik und Spiele in der Turnhalle Bahnhofstraße. Hier ist auch an jedem Montag von 20 Uhr 30 bis 21 Uhr 30 für Erwachsene die Möglichkeit zu sportlicher Betätigung gegeben. Knapp 14 Zeilen und doch für unsere Schwimmwarte Claus Schuppert, Joachim Stiller und Armin Holzapfel ein Arbeitsaufwand, der ohne die vielen Helfer gar nicht zu schaffen wäre, werden doch in der Turnhalle ca. 100 Jugendliche, in Braunlage am Donnerstag ca. 55 und beim Wettkampfttraining ca. 30 - 40 Jugendliche betreut.

1974 erstmals wieder Wasserball im LSKW. Bei für Wasserball denkbar ungünstigen Trainingsbedingungen hat es unser Wasserballwart Jürgen Seewe geschafft. Förmlich aus dem Nichts konnte er aus unseren Aktiven eine Herren- und eine Jugendmannschaft zusammenstellen. Obgleich bisher noch keiner einen Wasserball in der Hand gehabt hatte, konnten recht bald einige Übungsspiele in Duderstadt mit Erfolg bestritten werden. Zur Winterrunde des Bezirks wurde eine Herrenmannschaft gemeldet. Kurzfristig fiel dann der Entschluß, aus Schülern und Jugendlichen noch eine Jugendmannschaft zu melden.

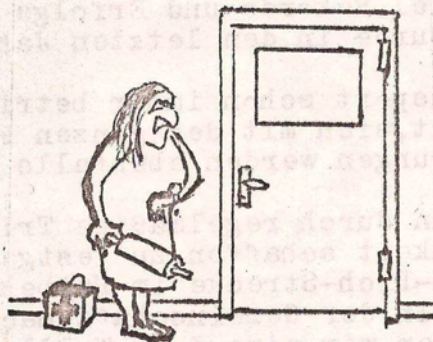


Das erste Spiel der Herrenmannschaft gegen Grünenplan wurde mit 10 : 7 gewonnen. Die Jugendmannschaft hat gegen Hellas 99 Hildesheim 3 : 15 und gegen Neptun Alfeld 5 : 11 verloren. Aber auch diese Ergebnisse sind recht beachtlich, wenn man bedenkt, daß die anderen Vereine nur Spieler im Alter zwischen 16 und 18 Jahren einsetzen, während unsere Mannschaft ein Durchschnittsalter von 14 Jahren aufweist. Ein Alter, das eigentlich erst im Blick auf die Zukunft interessant ist.

Alles in Allem zeichnet sich in allen drei Sportarten ein Aufwärtstrend ab. Hierfür gilt der Dank allen Aktiven, ihren Eltern für Bereitstellung der PKW, allen Spendern und allen Trainern und Helfern. Ich kann nur wünschen, macht weiter so, und wir werden auch 1975 erfolgreich sein.

So sieht der am 17. Januar 1975 gewählte Vorstand unseres Klubs aus:

1. Vorsitzender	Herbert Fröhlich
2. Vorsitzender	Karl-Heinz Peix
Sportlicher Leiter	Wolfgang Gödecke
1. Schatzmeister	Karl Luthien
2. Schatzmeister	Eike Röger
1. Schriftführer	Werner Holzapfel
2. Schriftführer	Ernst August Liebenehm
Frauenwartin	Margot Buss
1. Schwimmwart	Claus Schuppert
2. Schwimmwart	Armin Holzapfel
1. Wasserballwart	Jürgen Seewe
2. Wasserballwart	Rolf Akkermann
1. Skiwart alpin	Peter Winter
2. Skiwart alpin	Achim Heitmüller
1. Skiwart nordisch u. Touristik	Gerhard Pätzmann
2. Skiwart nordisch u. Touristik	Günter Fuchs
Geräte wart	Hatto Luthien
Campingwart	Horst Walter
Vorsitzende des Vergnügungsausschuß	Edith Breustedt
Vorsitzender des Ehrenausschuß	Otto Hort
Ehrenvorstandsmitglied	Heinrich Strube



Der Empfang nach der Generalversammlung

Klubrekorde: Stand vom 28. Februar 1975

<u>Lagenschwimmen weibl.</u>		
100 m Andrea Bader (65)	2:22,1 min	8.12.74 Osterode
<u>Freistil weibl.</u>		
400 m Martina Fietz (60)	8:05,--min	27. 3.73 Braunlage
200 m Martina Fietz (60)	3:49,4 min	30.10.73 Braunlage
100 m Martina Fietz (60)	1:30,7 min	28.10.73 Braunlage
<u>Rückenkraul weibl.</u>		
200 m Barbara Fietz (59)	4:42,4 min	22. 5.73 Braunlage
100 m Eva Meißner	1:51,9 min	1962 ?
<u>Brustschwimmen weibl.</u>		
200 m Barbara Fietz (59)	3:34,2 min	3. 7.73 Braunlage
100 m Martina Fietz (60)	1:36,4 min	30.10.73 Braunlage
<u>Lagenschwimmen männl.</u>		
200 m Thomas Wagner (58)	3:01,5 min	8.12.74 Osterode
100 m Thomas Wagner (58)	1:22,- min	25.11.74 Gieboldehausen
<u>Delphin männl.</u>		
200 m Thomas Wagner (58)	3:54,8 min	13. 6.74 Osterode
100 m Thomas Wagner (58)	1:23,- min	17.12.74 Braunlage
<u>Freistil männl.</u>		
400 m Thomas Wagner (58)	5:47,4 min	20. 2.75 Braunlage
200 m Thomas Wagner (58)	2:40,6 min	10. 8.74 Duderstadt
100 m Ulli Zabel (51)	1:67,-min	30. 6.75 Kalefeld
<u>Rückenkraul männl.</u>		
200 m Thomas Wagner (58)	2:54,8 min	18. 2.75 Braunlage
100 m Thomas Wagner (58)	1:19,5 min	31. 3.73 Gieboldehausen
<u>Brustschwimmen männl.</u>		
200 m Rolf Heinrich (37)	3:00,8 min	1954 ?
100 m Uwe Schuppert (57)	1:19,9 min	26. 1.75 Göttingen

Breitensport

Wir sind bemüht, für die ganze Familie ein Freizeitangebot zu bieten. Ein Angebot, das nicht als Ziel Rekorde und Erfolge im Leistungssport hat. Diese Betätigungsweise wurde in den letzten Jahren als Breitensport proklamiert.

Eigentlich haben wir Breitensport schon immer betrieben. Unser Freibad bietet die ideale Möglichkeit, sich mit der ganzen Familie zu betätigen. Die von uns geführten Wanderungen werden ebenfalls von der ganzen Familie angenommen.

In diesem Jahr wollen wir nun durch regelmäßige Trimm-Treffs eine zusätzliche Betätigungsmöglichkeit schaffen. Zu festgesetzten Zeiten treffen wir uns an der Trimm-Dich-Strecke im Haibek und werden gemeinsam die Übungen durchführen. In der Gemeinschaft macht ja bekanntlich alles mehr Spaß. Daneben wollen wir eine 3 km Waldlaufstrecke ebenfalls mit Start und Ziel am Skilift einrichten.

Zur Vorbereitung des Sportabzeichens wollen wir in diesem Jahr erstmals einen Kurs bieten.

Auf unsere Anregung hin wird die Kurverwaltung eine Wandernädel schaffen. All das dient dazu, unseren Mitgliedern eine Freizeitbetätigungsmöglichkeit zu schaffen und so zur Gesunderhaltung und zur Erhaltung der Schaffenskraft beizutragen.

Unser Tourenwart berichtet:

Am 26. Januar war das "Wochenende des Skiwanderns", von unserem Klub nahmen 13 Personen daran teil. Wegen Schneemangels wurde eine Wanderung von Königskrug über Bärenbrücke, Bodesprung, Dreieckiger Pfahl zum Torfhaus durchgeführt. In der Skihütte des Skiclubs Oker wurde eine zünftige Brotzeit gemacht. Zurück ging es dann über den Märchenweg, Oderteich, Oderbrück nach Königskrug. Die Wanderstrecke betrug 20 km, ca. 100 m An- und Abstieg.

Der "2. Jägermeister Volksskilauf" Rund um die Granetalsperre war am 2. Februar. Es waren von uns 9 Teilnehmer dabei. Auch dieser Lauf mußte ohne Skier durchgeführt werden.

Am Wochenende 15. und 16. Februar hatte Petrus ein Einsehen und schickte etwas Schnee, ca. 15 cm. So konnte an beiden Tagen, bei herrlichem Wetter, je eine Skitour gelaufen werden. Die Ziele waren der Wurmberg, der Achtermann, sowie der Bruchberg mit Wolfswarte und Altenauer Skikreuz. Am letzten Sonntag fanden sich wieder zwei Gruppen; die eine mit 5 Läufern, die vom Torfhaus zum Wurmberg, und die andere mit 2 Läufern, die von der Stieglitz Ecke zur Hanskühnenburg liefen. An diesem Tage war wieder herrlicher Sonnenschein, sodaß an manchen Stellen der Schnee schon wegtaute und die Fahrt über das Heidelbeerkraut ging.

Anschließend der Stand der Punkte im Vereinstourenwettbewerb für das Jahr 1974/75 (bis 25.2.75)

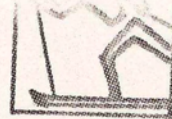
Fußtouren 6.504 Punkte; Skitouren 909 Punkte.

600. Mitglied aufgenommen



BAD LAUTERBERG (am). Ein ungewöhnliches Zusammentreffen verschiedener Jubiläen kennzeichnete einen Vereinsbeitritt, der sich am Samstagmorgen in der Bad Lauterberger Hauptstraße abspielte: Der Vorsitzende des Lauterberger Schwimmklubs Wieseneck, Fröhlich, nahm die 6jährige Susanne Kleinert als 600. Mitglied in die Reihen des LSKW auf. Doch nicht nur das neue „Ehrenmitglied“, sondern auch der Vorsitzende Fröhlich (dessen Frau übrigens ebenfalls) begingen an diesem Tag ihren Geburtstag. Ihnen allen gratulliert der HARZKURIER herzlich. Unser Foto zeigt den LSKW-Vorsitzenden Fröhlich mit dem sechshundertsten Mitglied, Susanne Kleinert.

15. II. 75



LSKW: Zwei neue Klubrekorde

Beim Einladungsschwimmfest des Schwimmvereins Waspo Göttingen, am Sonntag, dem 26. 1. 75 im Hallenbad Göttingen konnten die Lauterberger gute Erfolge erzielen.

Die 4x100 m Bruststaffel mit Thomas Wagner, Bernd Beuke, Andreas Zabel und Uwe Schuppert belegte den 2. Platz in 5:47,0 Min. Das war um 6,2 Sek. schneller als der alte Klubrekord, der seit 1958 von A. Holzpfel, S. Riemann, D. Grete und R. Heinrich gehalten wurde.

Einen weiteren Klubrekord erreichte Uwe Schuppert über 100 m Brust in 1:19,9 Min., bisher Andreas Zabel in 1:20,1 Min. (1972).

Weitere Ergebnisse:

50 m Freistil: Volker Buss 1. Platz in 0:38,4 Min., Michael Grete 4. Platz

4x50 m Freistil Knaben: (Hickmann, Hort, Grete, Buss) 1. Platz in 2:52,9 Min.

50 m Brust Knaben: 3. Platz Michael Kleinert, 7. Platz Norbert Hort.

50 m Brust Mädchen: 10. Platz Dagmar Powering.

100 m Brust Damenjugend: 5. Platz Kristin Westerhausen, 9. Platz Britta Hentis.

50 m Brust Senioren: 5. Platz Jürgen Seewe, 7. Platz Joachim Stiller.

100 m Freistil Herrenjugend: 4. Platz Thomas Wagner, 7. Platz Thomas Herold.

50 m Freistil Mädchen: 8. Platz Andrea Bader.

100 m Freistil Schüler: 6. Platz Andreas Picht.

4x100 m Brust Damenjugend: 3. Platz (Maller, Robin, Hentis, Westerhausen).

4x50 m Brust Knaben: 2. Platz (Hort, Hickmann, Buss, Kleinert).

4x50 m Brust Mädchen: 4. Platz (Steinkühler, Bader, Wolf, Powering).

10x50 m Freistil gemischt: 4. Platz.

Abgerundet wird das Bild erst, wenn man sieht, daß die Lauterberger in diesem Wettkampf 11 mal persönliche Bestzeit erzielten.

Einen schönen Erfolg gab es auch für die Jüngsten. Im Brustschwimmen über 25 m für Mädchen Jahrgang 1967 und jünger 1. Platz Britta Richter, 8. Platz Christiane Bühler, 9. Platz Silke Fuchs.

Beim gleichen Wettkampf für Knaben 4. Platz Thomas Hickmann, 5. Platz Bernd Ingelmann.



Termine:

Sportliche Veranstaltungen

02.03.1975	Nachwuchsschwimmfest Herrenwasserballturnier 7. Braunlager Volksskilauf	Gieboldehausen Stadtoldendorf
08. u. 09.03. 1975	Bezirksmeisterschaften u. Seniorenwettkämpfe	Northheim
09.03.1975	Punktspiel Wasserballjugend	Stadtoldendorf
23.03.1975	Herrenwasserball	Stadtoldendorf
06.04.1975	Jugendwasserball	Stadtoldendorf
12. u. 13.04. 1975	Bezirksjugendjahrgangs- meisterschaften	
27.04.1975	Vergleichswettkampf Duderstadt, Kalefeld, Lauterberg	Gieboldehausen
03.u.04.05. 1975	SVN Verbandstag	Cuxhaven
25.05.1975	Kreismeisterschaften	Hattorf
01.06.1975	Waldlauf "Rund um den Hausberg"	

Gesellschaftliche Veranstaltungen

21.03.1975	Skat- und Knobelabend im "Harzer Hof"
12.04.1975	Besuch der Operette "Der Bettelstudent"
19.u.20.4. 1975	4. Hüttenabend auf Torfhaus mit Walpurgisfeier
18.05.1975	Leiterwagenfahrt



*Harzer
Grubenlicht*

WOLFGANG PICT

LIKÖRFABRIK

3422 Bad Lauterberg im Harz

Die besten Glückwünsche

Gratulationen - Ehrungen

All unseren Konfirmanten und Kommunikanten zu ihrem Ehrentage herzlichen Glückwunsch und alles Gute für die Zukunft.

Am 3. Januar wurde unser Ehrenmitglied Walter Rohrmann 60 Jahre. Unser Ehrenmitglied und ehemaliger Bademeister Alfred Koschnik vollendete am 21. Januar sein 75. Lebensjahr.

Wir gratulieren herzlich und wünschen weiterhin alles Gute.

Anlässlich unserer Generalversammlung am 17. Januar wurden folgende Kameraden geehrt:

für 40-jährige Mitgliedschaft unser Kamerad Ernst Bethe,

für 25-jährige Mitgliedschaft die Kameraden:

Joachim Stiller, Rolf Heinrich, Kurt Wiedemann, Klaus Rother, Adolf Germelmann und Fritz Pusch.

Viel Gesundheit wünschen wir unseren Geburtstagskindern des kommenden Vierteljahres:

Henrico Cziesla, (12.3.) Wolfgang Schubert (6.3.) Gotthard John (12.3.)

Dr. Gerhard Salzmann (5.3.) Carmen Lange (14.3.) Hilde Hecht (19.3.)

Hans-J. Zischke (16.3.) Hans-Jörg Pätzmann (20.3.) Ute Kemmling (21.3.)

Heidemarie Lauenstein (22.3.) Gisela Friedel (26.3.) Detlef Ziegenbein (26.3.)

Hans-Heinz Röger (27.3.) K.-Günter Wehrmann (28.3.) Pia Müller-Michael (28.3.)

Joachim Weber (31.3.) Marina Jopp (6.4.) Michael Lehmann (9.4.)

Thea Walter (12.4.) Gert Grosse (18.4.) Margot Buss (20.4.) Dagmar

Lauenstein (21.4.) Werner Zirkler (23.4.) Alfred Reichardt (24.4.)

Eva-Maria Robin (27.4.) Herbert Fischer (3.5.) Susanne Korb (3.5.)

Detlef Grosse (9.5.) Andreas Zabel (18.5.) Frank Schröder (10.5.)

Ein besonderer Gruß gilt unserem Schatzmeister Karl Luthien, der am 30.4. sein 65. Lebensjahr vollendet.

Unsere Meckerecke für Mitglieder

An dieser Stelle können Sie uns in Zukunft kritisieren. Sicher wird es etwas geben, das Ihnen in unserem Klub nicht gefällt oder was verbesserungsfähig wäre. Bitte teilen Sie es uns mit. Wir freuen uns über eine jede Anregung und werden diese unter obiger Rubrik veröffentlichen. Annahmeschluss für die nächste Ausgabe ist der 10. Mai 1975.

Aus unserer Sitzung des Gesamtvorstandes

Am 29.1. fand unsere erste Gesamtvorstandssitzung statt. Zur Erledigung der Vereinsaufgaben wurden folgende Ausschüsse gebildet:

Engerer Vorstand: 1. u. 2. Vorsitzender, sportl. Leiter, 1. Schatzmeister, 1. Schriftführer.

Sportausschuß: Sportl. Leiter, 1. und 2. Schwimmwart, 1. und 2. Wasserballwart, 1. und 2. Skiwart, 1. und 2. Touristikwart, Sekretärin, Frauenwartin.

Bad- und Campingausschuß: 2. Vorsitzender, Campingwart, Gerätewart, 2. Schriftführer, 2. Schatzmeister, 5 Beisitzer.

Jugendausschuß: Jugendleiter, Jugendleiterin, 2 Vertreter der Wettkampfmannschaft

Vergnügungsausschuß: Vorsitzende und 7 Beisitzer, Frauenwartin.

Die Sitzungen des Sportausschusses und des engeren Vorstandes finden alle 4 Wochen statt. Die anderen Ausschüsse, sowie der Gesamtvorstand werden je nach Arbeitsanfall einberufen.

Es wurde beschlossen, aus Kostengründen nur noch den Mitgliedern bis 14 Jahren Geburtstagskarten zu übersenden. Ab dem 15. Lebensjahr erfolgt die Gratulation alle vollen 5 Jahre durch Veröffentlichung in unserer Vereinszeitschrift. Ab dem 50. Lebensjahr soll alle 5 Jahre persönlich gratuliert werden.

Es wurde außerdem ein Antrag an unseren Rat bezüglich Zuschuß zu den Betriebskosten unseres Freibades verabschiedet.

mitteilungen

Sportlicher Leiter

Mit freundlicher Unterstützung der hiesigen Diabetes-Klinik führen wir laufend Nichtschwimmerlehrgänge für Kinder bis zum Freischwimmen durch. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, bitte ich um vorherige Anmeldung an Wolfgang Gödecke, Bad Lauterberg, Drahhüttenweg 5a.

Die Teilnahmegebühr beträgt 15,00 DM.

Unsere Wasserballer trainieren dienstags und Donnerstags im Hallenbad Braunlage. Interessenten melden sich bei Jürgen Seewe, Tel. 4167.

Schatzmeister

Die ersten Beitragsbelastungen wurden in diesen Tagen vorgenommen. Wegen der schlechten Finanzlage unseres Klubs bitte ich alle Mitglieder, die noch nicht am Abbuchungsverfahren teilnehmen, ihre Beiträge auf eines der nachstehenden Konten zu überweisen:

Sparkasse 605; Volksbank 1114. Die Saisonbadekarte als Quittung wird Ihnen dann umgehend zugesandt.

Für Interessenten hängt eine Beitrittserklärung dieser Zeitung an.

Schriftführer

Bitte helfen Sie uns bei der Finanzierung unserer Vereinszeitschrift durch Aufgabe einer Anzeige.

Preise: 1/1 Seite DM 50,00. 1/2 Seite DM 30,00. 1/3 Seite DM 20,00 pro Ausgabe.

Bad- und Campingausschuß

Für Bad- und Campingplatz sind folgende Termine für Arbeitseinsätze festgelegt: 5.4.; 12.4.; 26.4.; 8.5.

Wir bitten um zahlreiche Beteiligung.

Jugendleiter

Ich bitte auch unsere Jugendlichen, sich an den Arbeitseinsätzen zu beteiligen.

Freischwimmen der Erwachsenen-Mitglieder

Unser Klub plant am Donnerstag, den 22. Mai die Abnahme von Freischwimmerprüfungen im Hallenbad Braunlage. Bei dieser Gelegenheit wollen auch einige Vorstandsmitglieder die Prüfung nachholen.

Interessenten melden sich bitte bei Claus Schuppert, Tel. 4483.

Touristikwart

Wenn es die Schneelage erlaubt

9.3.75 8 Uhr Abfahrt mit eigenem PKW vom Postplatz zum Torfhaus Skitourer

16.3.75 8 Uhr Abfahrt mit eigenem PKW vom Postplatz zum Torfhaus Skitourer

23.3.75 8 Uhr Abfahrt mit eigenem PKW vom Postplatz zum Torfhaus Skitourer

13. oder 27.4. 9 Uhr Gasthaus Zirkler. Wanderung zum Ravensberg über Wasserscheide, Bocktal; zurück über die Waldschänke im Steinatal.

Vergnügungsausschuß

Für die Zeit vom 19. - 22. September ist eine Wochenendfahrt nach München geplant. Auf dem Programm stehen: Besuch des Oktoberfestes, Stadtrundfahrt, Deutsches Museum, Theatervorstellung, Bierabend.

Besondere Einladung in der nächsten Ausgabe am 1. Juni 1975.

Maenner- u. Fräulein: Kofferfoto-Annahmestelle,

ausserdem:

höchste Neuheiten

in Zigaretten,

Tabak, Zigarren,

& Süswaren



stets eine erlesene

Auswahl an:

Zeitschriften,

Gliederschriften,

Karten

& Schreibutensilien.

Edith Breustedt, Postplatz.

W a s s e r b a l l in Zahlen



Herren Bezirksliga II

Bisherige Ergebnisse: 10.11.74 - Waspo Grünenplan 10:7
19.1. 75 - Eintracht Salzd. II 6:5
- TKJ Sarstedt II 7:7

Spieler des LSKW: Rolf Akkermann (25), Thomas Wagner (16), Reinhard Henkel (20), Thomas Herold (16), Klaus Künemund (22), Uwe Schuppert (17), Jürgen Seewe (39), Erich Viebahn (29), Detlef Ziegenbein (14), Andreas Zabel (19)

Torschützen: Zabel 6, Wagner 4, S 3, Seewe 3, Herold 3, Viebahn 2, Akkermann

<u>Tabelle:</u>							
	SSC Soltmann II	3	-	-	55:13	6:0	
	Hellas Hildesheim III	2	1	-	38:14	5:1	
	LSKW	3	2	1	23:19	5:1	
	VfV Hildesheim II	3	2	-	28:20	4:2	
	Hellas Einbeck II	3	1	1	20:24	3:3	
	TKJ Sarstedt II	3	-	1	22:36	1:5	
	SV Eintracht II	3	-	-	14:31	0:6	
	Waspo Grünenplan	3	-	-	10:53	0:6	

Zahlen für die Jugendmannschaft folgen in der nächsten Ausgabe.

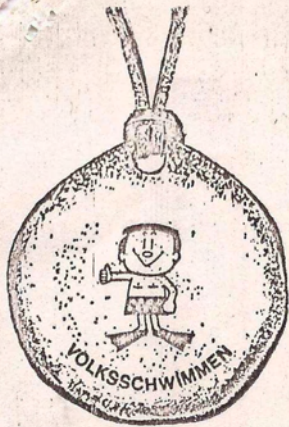
Wer kann Wasserball spielen ?

Wasserball ist ein oft zu Unrecht als roh verschrieener Mannschaftssport, der neben schwimmerischen Können Intelligenz, Geschicklichkeit und Kondition erfordert. Erlernen kann das Spiel jeder, der das Kraulschwimmen beherrscht. Eine Altersgrenze nach unten gibt es nicht. Auch neun- und zehnjährige Schwimmer können und sollten mitmachen. Da in Zukunft auch Knaben- und Schülerspiele durchgeführt werden, appelliere ich nochmals an alle, die kraulen können, sich am Wasserballtraining zu beteiligen. Bemerkte sei noch, daß das Wasserballtraining bestimmt nicht schädlich für das schwimmerische Können ist. Ganz im Gegenteil werden Kondition und Ausdauer gestärkt.

Wasserballwart: Jürgen Seewe, 3422 Bad Lauterberg 3, Gartenstr. 30 (Tel.:4167)
Rolf Akkermann, 3422 Bad Lauterberg 1, Butterbergstr. 19 (3818)

Freundlich grüßt Sie

Neukost-Schubert



(Medaille 1975, Originalgröße)

Trimm-Spiele

Auch 1975 mit neuer Medaille

Volksschwimmen



Teilnahmeberechtigung:

Für jedermann; Mitgliedschaft in einem Sportverein ist nicht erforderlich.

Klasseneinteilung:

Klasse 1	bis 4 Jahre
Klasse 2	5 bis 7 Jahre
Klasse 3	8 bis 10 Jahre
Klasse 4	11 bis 14 Jahre
Klasse 5	15 bis 18 Jahre
Klasse 6	19 bis 30 Jahre
Klasse 7	31 bis 40 Jahre
Klasse 8	41 bis 50 Jahre
Klasse 9	51 bis 60 Jahre
Klasse 10	61 Jahre und älter

(jeweils männlich und weiblich)

Wettbewerbe und Mindestleistungen:

Es können den Teilnehmern entweder die 50 m- bzw. 100 m-Strecken oder/und — wenn organisatorisch möglich — auch die 300 m angeboten werden. Die Auszeichnung wird vergeben, wenn der Teilnehmer eine der für seine Klasse angesetzten Strecken (50 m bzw. 100 m oder 300 m) in der geforderten Mindestzeit absolviert.

männlich

Klasse 1	50 m	ohne	50 m	ohne
Klasse 2	50 m	2:00 Min.	50 m	2:00 Min.
Klasse 3	50 m	1:30 Min.	50 m	1:45 Min.
Klasse 4	50 m	1:15 Min.	50 m	1:30 Min.
Klasse 5	100 m	2:15 Min.	100 m	2:30 Min.
Klasse 6	100 m	2:20 Min.	50 m	1:15 Min.
Klasse 7	100 m	2:30 Min.	50 m	1:25 Min.
Klasse 8	50 m	1:15 Min.	50 m	1:40 Min.
Klasse 9	50 m	1:30 Min.	50 m	2:00 Min.
Klasse 10	50 m	1:45 Min.	50 m	2:15 Min.

weiblich

männlich

Klasse 1	300 m	ohne	ohne
Klasse 2	300 m	18:00 Min.	18:00 Min.
Klasse 3	300 m	14:00 Min.	16:00 Min.
Klasse 4	300 m	12:00 Min.	14:00 Min.
Klasse 5	300 m	11:00 Min.	13:00 Min.
Klasse 6	300 m	12:00 Min.	14:00 Min.
Klasse 7	300 m	13:00 Min.	15:00 Min.
Klasse 8	300 m	14:00 Min.	16:00 Min.
Klasse 9	300 m	15:00 Min.	17:00 Min.
Klasse 10	300 m	ohne	ohne

weiblich



Lauterberger Schwimmklub
„Wiesenberg“ 1912 e. V.

Diese Erklärung gilt als Abbuchungsauftrag für das genannte Geldinstitut und hat Gültigkeit bis auf schriftlichen Widerruf.

Name:

Vorname:

Wohnort:

Straße:

Geldinstitut:

Kontonummer:

Beitragshöhe: in Worten:

Ich bin einverstanden, daß mein Mitgliedsbeitrag oder der meines Sohnes, Tochter jeweils im Mai eines jeden Jahres durch Lastschriftkarte eingezogen wird.

Bad Lauterberg, den

Unterschrift

Beitrittserklärung

Ich erkläre hiermit meinen Beitritt in den

Lauterberger Schwimmklub „Wiesenberg“ 1912 e. V.

Name:

Vorname:

geboren am:

geboren in:

Wohnort:

Straße:

Bad Lauterberg, den

Unterschrift
Bei Jugendlichen Eltern

Beiträge:

Jugend:..... Erwachsene:..... Familien:.....

Aufnahmegebühr:

Jugend:..... Erwachsene:..... Familien:.....



Für sorgloses, sicheres Sparen: Sparbuch, Sparbrief, Sparvertrag.

Sparen Sie nicht einfach ins Blaue: Lassen Sie sich von uns einen Geld-Erfolgsplan zur Vermögensbildung austüfteln.

Wir denken, daß Geld und die Frage, wie man es richtig anlegt, ein persönliches Gespräch wert sind: über unser Sparbuch mit seinen Möglichkeiten, über Prämiensparen und das 624-Mark-Gesetz, Sparbriefe, festverzinsliche Wertpapiere, Aktien, Investment-Zertifikate - aber auch über Bausparen und Versicherungen aller Art.



VOLKSBANK

Wir bieten mehr als Geld und Zinsen